

*u<sup>b</sup>*

---

*b*  
**UNIVERSITÄT  
BERN**

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK BERN

# Jahresbericht

2010



Universitätsbibliothek Bern  
Münstergasse 61, 3000 Bern 8  
Telefon 031 631 92 11  
Telefax 031 631 92 99  
E-Mail [info@ub.unibe.ch](mailto:info@ub.unibe.ch)  
[www.ub.unibe.ch](http://www.ub.unibe.ch)

# Inhalt

<b>1. Einleitung</b>	3
<b>2. Projekte</b>	4
2. 1. Integration Universitätsspital-Bibliothek	4
2. 2. Benutzerumfrage	4
2. 3. DigiBern, E-Rara	5
2. 4. Bibliothek vonRoll	5
2. 5. Rekatalogisierung Monografien und Zeitschriften	6
2. 6. Informationskompetenz	6
2. 7. Planung Zukunft ZB	7
<b>3. Organisation</b>	8
<b>4. Finanzen</b>	10
<b>5. Personal</b>	11
5. 1. Mitarbeitende	11
5. 2. Tätigkeiten der Personalkommission	14
5. 3. Die UB als Ausbildungsbetrieb	14
5. 4. Nachrufe	15
<b>6. Öffentlichkeitsarbeit</b>	16
6. 1. Ausstellungen	16
6. 2. Veranstaltungen	16
6. 3. Drucksachen, Publikationen und Medien	17
<b>7. Publikationen, Vorträge, Lehraufträge und Mitgliedschaften</b>	18
7. 1. Publikationen	18
7. 2. Vorträge	18
7. 3. Lehraufträge	19
7. 4. Mitgliedschaften	19
<b>8. Statistiken und Kennzahlen</b>	20



## 1. Einleitung

Konsolidieren und Weiterentwickeln war im Berichtsjahr für die neu organisierte Universitätsbibliothek Bern angesagt. Intensiv beschäftigt haben uns grösere Projekte, so die Integration der Universitätsspital-Bibliothek (USB), die Planungsarbeiten für die künftigen Bibliotheken auf dem vonRoll-Areal und an der Münstergasse sowie eine Benutzerumfrage, die gemeinsam mit der Universitätsbibliothek Basel und der Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern durchgeführt wurde. Die Umfrage brachte aufschlussreiche Resultate: Sie bestätigt die qualitativ hochstehende Arbeit unseres Bibliothekspersonals, zeigt aber auch Defizite in der *Literaturversorgung*, die längerfristig die Qualität des Studien- und Forschungsstandorts Bern beeinträchtigen können (siehe auch Kapitel 2.2).

In der Verbesserung der *Recherchequalität* kommt die UB schrittweise voran. Seit 2009 werden die Inhaltsverzeichnisse aller Neuerwerbungen der Zentralbibliothek im Online-Katalog verzeichnet, eine Dienstleistung, die von der Nutzerschaft sehr geschätzt wird. 2010 konnte im IDS-Katalog Basel Bern bereits das hunderttausendste Inhaltsverzeichnis verlinkt werden. Eine weitere Optimierung der Suchresultate bringt das *Monografien-Rekatalogisierungsprojekt*, das Ende 2010 seinen Abschluss fand. Ab 2011 folgt nun in einem weiteren Projekt die Rekatalogisierung der bisher nicht erfassten älteren Zeitschriftentitel. Der Wechsel auf die *Version 20 des Bibliothekssystems Aleph* verlief ohne grössere Probleme, auch dank der seit Jahren engen, ausgezeichneten Zusammenarbeit mit unserer Verbundpartnerin, der Universitätsbibliothek Basel. Weiter liefen die Aufbauarbeiten für eine Online-Version der *Bibliografie der Berner Schriftstellerinnen und Schriftsteller* auf Hochtouren. Sie soll in Form eines Wikis bis Ende 2011 aufgeschaltet werden. Die *Schulungen im Bereich Informationskompetenz* konnte die UB trotz knappen Personalressourcen weiter ausbauen. 2010 erreichte die UB in insgesamt 145 Einführungen in die Bibliotheksbenutzung und 185 Schulungen in die Datenbankrecherche und Literaturverwaltung rund 5200 Personen.

Neu im Angebot und sehr gut nachgefragt sind Einführungskurse für Studierende zu den Literaturverwaltungsprogrammen Endnote und Citavi. Weiter wurden die fachspezifischen Schulungen zur wissenschaftlichen Literaturrecherche erweitert: Neu werden im Rahmen der einführenden Lehrveranstaltungen Lektionen für die Erziehungswissenschaft durchgeführt.

Gegen Ende des Jahres nahm die neue *Open-Access-Koordinatorin* der UB ihre Arbeit auf. Die Universitätsleitung hat eine vorläufig auf vier Jahre befristete Stelle geschaffen mit dem Ziel, die Forschenden bei Fragen zu Open-Access-Publikationen zu beraten und sie über die neusten Entwicklungen auf diesem an Bedeutung zunehmenden Gebiet der Forschungskommunikation zu informieren.

Gemäss ihrem Leitbild-Grundsatz sucht die Universitätsbibliothek Bern die Vernetzung mit überregionalen und nationalen Verbundpartnern, um ihre Leistungen zu optimieren und Synergien zu nutzen. Neu werden diese nationalen und internationalen *Kooperationen* der UB im Jahresbericht dokumentiert (siehe Kapitel 3). Ein wichtiger Schritt in der Zusammenarbeit im Informationsverbund Deutschschweiz (IDS) ist der Entscheid der Konferenz Deutschschweizer Hochschulbibliotheken, die inhaltliche Sacherschliessung zu vereinheitlichen und künftig gemeinsam die Schlagwortnormdatei zu nutzen. Und am Hochschulstandort Bern beginnt sich im Rahmen des Projekts Bibliothek vonRoll die Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Bern zu intensivieren.

Neben den Kooperationen sind auch finanzielle *Zuwendungen Dritter* für die Universitätsbibliothek eminent wichtig. Im Bereich der historischen Bestände unterstützt die Burgergemeinde Bern die UB mit massgeblichen Beiträgen an den Betrieb des Zentrums Historische Bestände in der Zentralbibliothek. Doch auch Zuwendungen in kleinerer Grössenordnung wie die Spenden unserer Buchpatinnen und Buchpaten für historische Dokumente nimmt die UB stets mit Dankbarkeit entgegen.

Die Universitätsbibliothek und ihre Dienstleistungen werden in erster Linie von den Menschen geprägt, die hier arbeiten. Sie erledigen an 33 verschiedenen Standorten die täglich anfallende Arbeit: Sie schalten E-Journals frei, leihen Bücher und Medien aus, katalogisieren Dokumente, sorgen für Ordnung auf Bücherregalen, beantworten Benutzerfragen, restaurieren wertvolle Dokumente, schulen Studierende oder kümmern sich um die Weiterbildung der Dozierenden. Dies findet im Jahresbericht oft nur einen schwachen Niederschlag in einigen statistischen Zahlen. Deshalb geht an dieser Stelle mein spezieller Dank an alle 233 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Universitätsbibliothek Bern für ihren wertvollen Einsatz.

*Marianne Rubli Supersaxo*

## 2. Projekte

Projekt- und Planungsarbeit nimmt im betrieblichen Alltag immer mehr Raum ein. Neben den Projekten, auf die in diesem Abschnitt näher eingegangen wird, haben sich im Berichtsjahr verschiedene Arbeitsgruppen auch mit folgenden Themen auseinandergesetzt:

- Bernensia-Konzept
- Berner Schulwarte: Katalogisierung historischer Bestände
- Bongars 2012: Ausstellungsprojekt mit Bürgerbibliothek und Universität Bern
- DigiSem (digitale Semesterapparate): neuer softwareunterstützter Workflow
- Fachreferentenprofil UB
- Integrierte Medienbearbeitung in der Zentralbibliothek
- Kataloganreicherung: Kooperation mit der Nationalbibliothek
- Lesesaalrevision Zentralbibliothek
- Öffentliche Abfragestationen für die gesamte UB
- Stadtbibliothek Thun: Katalogisierung und Konservierung historischer Bestände
- Wiki Berner Schriftstellerinnen und Schriftsteller

### 2. 1. Integration Universitätsspital-Bibliothek

Die Medizinische Fakultät hat die Universitätsspital-Bibliothek (USB) als eigenständige universitäre Institution per Ende 2010 aufgelöst. Neu wird die Universitätsbibliothek die bisherigen Dienstleistungen der USB erbringen. Im Berichtsjahr hat eine Projektgruppe die Übernahme der Dienstleistungen und die Integration eines Grossteils der USB-Mitarbeitenden in die UB-Teams geplant und umgesetzt. In Zusammenarbeit mit dem Steuerungsausschuss, der das Projekt begleitete, wurden die Zeitschriftenabonnemente im Bereich der Klinischen Medizin bereinigt und wo möglich auf E-only umgestellt. Nebst der Übertragung der USB-Benutzerdaten, der Vorbereitung des IT-Systemwechsels für die Dokumentenlieferung und der Information der betroffenen Benutzerinnen und Benutzer musste in der Fachbereichsbibliothek Bühlplatz Raum für zusätzliche Lesesaalbestände und für die neuen Mitarbeitenden geschaffen werden. Im Zuge dieser Reorganisation hat die UB auch eine Änderung ihrer Fernleihetarife per Anfang 2011 vorbereitet.

### 2. 2. Benutzerumfrage

Im Frühling 2010 hat die Universitätsbibliothek Bern in Zusammenarbeit mit der Universitätsbibliothek Basel

und der Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern eine breit abgestützte Benutzerumfrage durchgeführt. Der Fragebogen wurde in Bern allen Studierenden und Dozierenden der Universität und der Pädagogischen Hochschule verschickt. Weiter ging er auch an alle aktiven nichtuniversitären Benutzenden der UB Bern. Mit einer Rücklaufquote von 8,3 % kann die Umfrage als repräsentativ gelten. Die Befragung wurde mit der standardisierten und weltweit in Bibliotheken eingesetzten Umfragesoftware LibQUAL durchgeführt.

Die allgemeine Zufriedenheit mit den Dienstleistungen und Einrichtungen der UB erreichte einen überdurchschnittlich guten Wert, wobei die nichtuniversitären Benutzenden deutlich zufriedener sind mit den angebotenen Dienstleistungen als die Angehörigen der Universität oder der Pädagogischen Hochschule. Innerhalb der Universitätsangehörigen sind Studierende und Doktorierende kritischer als Angehörige des Lehrkörpers.

Die Auswertung zeigt gute Resultate bezüglich Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft und Fachkompetenz des Personals. Die Kundschaft schätzt das gut geschulte und zuvorkommende Personal der Universitätsbibliothek.

Kritischer, wenn auch noch als genügend beurteilt wurde die Literaturversorgung. Vergleiche mit der Universitätsbibliothek Basel und anderen europäischen Hochschulbibliotheken zeigen, dass der Literaturbestand stets ausserordentlich streng bewertet wird.

Neben dem Literaturangebot erhalten auch die Recherchemittel (Website, Bibliothekskatalog und weitere Zugriffswerkzeuge) lediglich genügende Noten. Im Zeitalter von Google wünschen sich viele Nutzer offenbar möglichst einfache Abfragemöglichkeiten über alle Angebote einer Bibliothek – ein Wunsch, der zu respektieren, aber nicht einfach zu realisieren ist.

Das breite Schulungsangebot der UB Bern wird von den Kundinnen und Kunden überaus positiv bewertet. Die Bestrebungen der Fachstelle für Informationskompetenz beginnen Früchte zu tragen.

Die Ansprüche an Bibliotheksarbeitsplätze sind in allen Nutzergruppen vergleichsweise tief. Besonders Studierende haben aber ein ausgeprägtes Bedürfnis nach ruhigen und einladenden Arbeitsplätzen.

Vergleiche mit den Resultaten der Universitätsbibliothek Basel sowie der Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern zeigen, dass die Resultate in beinahe allen Be-

reichen sehr ähnlich sind. Grössere Abweichungen lassen sich meist aus lokalspezifischen Gegebenheiten erklären.

Die UB Bern hat im Berichtsjahr die Ergebnisse der Benutzerumfrage detailliert ausgewertet. Sie wird 2011 beginnen, Massnahmen zur Verbesserung der Recherchemittel, des Bestandes sowie des Angebots an Lesepätzen umzusetzen.

### 2.3. DigiBern, E-Rara

Das Angebot von DigiBern, der Online-Plattform mit Texten zu Geschichte und Kultur von Stadt und Kanton Bern sowie von geografischen Karten, umfasst seit 2010 neue Inhalte. Sämtliche Jahrgänge des «Burgdorfer Jahrbuches» ab 1934 sind online als PDF-Dateien zugänglich. Die einzelnen Artikel sind auch im IDS-Katalog Basel Bern nachgewiesen. Dieses Projekt wurde in Zusammenarbeit mit der Herausgeberkommission des Jahrbuches realisiert.

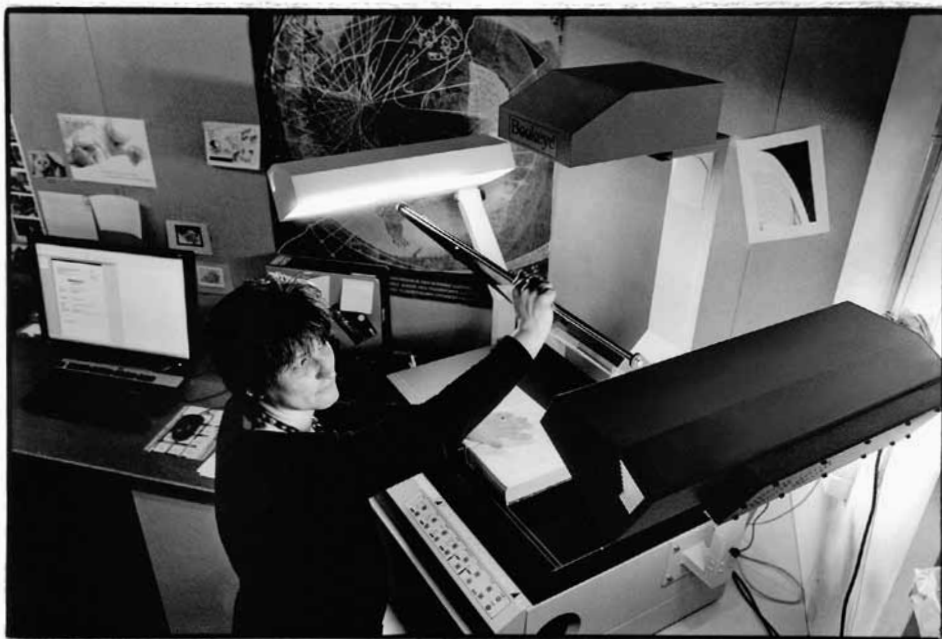
Das digitale Angebot der «Gesetze, Dekrete und Verordnungen des Kantons Bern» wurde um die Jahre 1805–1830 erweitert. Damit sind 200 Jahre bernischer Gesetzgebung auf der nationalen Online-Plattform [retro.seals.ch](http://retro.seals.ch) veröffentlicht. Auf der Plattform ist zudem seit Ende 2010 das «Berner Taschenbuch» 1852–1934 zugänglich. Jeder Jahrgang enthält rund zehn Artikel zu einem breiten Spektrum an Themen zur Geschichte und Kultur der Stadt Bern

sowie Erlebnisberichte und Biografien. Besonders wertvoll ist auch die Jahreschronik. Sie erschien in jedem Band und dokumentiert wichtige Ereignisse der damaligen Zeit. Die Abteilung Kulturelles der Stadt Bern hat dieses Projekt mit einem substanziellen Beitrag unterstützt. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken.

Die Bibliothèque cantonale et universitaire de Lausanne hat gemeinsam mit Google Book Search rund 450 Berner Publikationen digitalisiert und veröffentlicht. Die einzelnen Bernensia-Titel sind neu über den IDS-Katalog Basel Bern im Volltext abrufbar. Damit sind diese Bernensia leichter online zugänglich. Im Be-

richtsjahr verzeichnete das Webangebot von DigiBern 257 000 Seitenbesuche (Vorjahr: 324 000).

Im Rahmen des Projektes E-Rara digitalisierte die Zentralbibliothek rund 80 Bände mit total 23 000 Seiten. Damit stehen die Berner Drucke des 16. Jahrhunderts bis auf diejenigen Titel, die noch aus fremden Datenbanken übernommen werden sollen, im Volltext online zur Verfügung. Auf der gemeinsamen Plattform E-Rara.ch waren Ende 2010 rund 3200 Titel in digitaler Form frei und kostenlos zugänglich. Dieses Angebot wird in der Schweiz und international sehr gut genutzt: 28 % der Webzugriffe stammen aus der Schweiz, je ein Fünftel aus Deutschland und den USA und der Rest aus weiteren Ländern. Das Angebot wird laufend erweitert. 2011 wird die Universitätsbibliothek



Berner Publikationen aus dem 17. bis 19. Jahrhundert digitalisieren und auf E-Rara aufschalten.

### 2.4. Bibliothek vonRoll

In der ehemaligen Weichenbauhalle auf dem vonRoll-Areal finden seit Herbst 2010 Lehrveranstaltungen statt. Im November weihte der Kanton diesen Bau als Hörsaalgebäude ein. Gleich daneben begann die Firma Baumag mit dem Bau des Institutsgebäudes, in dem die UB ab Herbst 2013 die Bibliothek vonRoll betreiben wird. Zwei Webcams zeigen laufend den Stand und das Fortschreiten des Bauprozesses. Die Bibliothek vonRoll entsteht aus dem Zusammenguss der



human- und sozialwissenschaftlichen Bibliotheken der UB sowie aus einem Teil der Bibliotheken der PHBern. Die UB hat die Planungsarbeit in verschiedenen Teilprojekten konkretisiert. Im Berichtsjahr wurden die Organisationsstruktur und ein erster Stellenplan skizziert. Es werden rund 45 Personen am neuen Bibliotheksstandort arbeiten. Aufgrund des Stellenplanes wurden die benötigten Büroflächen überprüft, und gemeinsam mit der Abteilung Bau und Raum der Universität werden optimale Lösungen für die Raumdisposition gesucht.

Ferner waren aufwändige Kostenberechnungen für die Projekt- und die Betriebsphase notwendig. Die Universitätsleitung hat die zusätzlich erforderlichen Mittel bewilligt. Ein Anteil der Projekt- und Betriebs-

Als Aufstellungssystematik für die Freihandbibliothek vonRoll hat die UB die Regensburger Verbundklassifikation (RVK) gewählt, die seit gut zehn Jahren bereits in der Freihandbibliothek der Zentralbibliothek verwendet wird. Ab 2011 werden über 100 000 Dokumente eine Signatur nach RVK erhalten.

### 2.5. Rekatalogisierung Monografien und Zeitschriften

Mitte 2007 startete die Universitätsbibliothek Bern mit der Rekatalogisierung der Monografien. Ende 2010 wurde das Projekt abgeschlossen. Der Monografienbestand der UB ist nun fast vollständig im Online-Katalog erfasst.

Im Zuge des Projekts wurden 760 000 Titel und Exemplare aus den verschiedenen Instituts- und Fachbereichsbibliotheken sowie der Zentralbibliothek, welche bisher nur auf Katalogkarten verzeichnet waren, in den Online-Katalog aufgenommen.

Die eigentliche Rekatalogisierungsarbeit anhand digitalisierter Katalogkarten übernahm die Firma Medea. Sie bearbeitete insgesamt 1,1 Millionen Katalogkarten der Zentralbibliothek und von 20 Institutsbibliotheken. Die anschließende Nachbearbeitung erledigen ein Rekatalogisierungsteam der UB und teilweise auch Bibliothekarinnen und Bibliothekare in den Institutsbibliotheken.

Das Rekatalogisierungsteam hat bis Projektende rund 70 000 Kata-

logisate nachbearbeit und erfasst (26 000 der Zentralbibliothek und 44 000 der Institutsbibliotheken), welche Medea selber nicht vollständig rekatalogisieren konnte. Das entspricht etwa 9 % der Medea-Aufnahmen.

Ein Folgeprojekt wird sich in den Jahren 2011 und 2012 mit der Rekatalogisierung von Zeitschriften befassen.

### 2.6. Informationskompetenz

Die Vermittlung von Informationskompetenz ist ein Strategieschwerpunkt der Universitätsbibliothek Bern. Als Partnerin im nationalen Kooperationsprojekt «In-

kosten wird zudem von der PHBern übernommen. Ab 2011 wird eine Projektleiterin die Planungsarbeiten für die Bibliothek vonRoll koordinieren.

Zu zahlreichen betrieblichen Fragen hat die Projektgruppe der UB erste Entscheide gefällt. So soll der Bücherkurier die UB-Standorte mit hoher Nachfrage (vonRoll, Unitobler und Zentralbibliothek) zweimal pro Tag beliefern. Für den Einbezug der PHBern in die Zeitschriftenlizenzen des Uni-Campus liegt ein Modell vor, das bis zur Betriebsaufnahme 2013 umgesetzt wird. Weiter wurde eine neue Signatur für Zeitschriften definiert, die ins Speichermagazin vonRoll eingelagert werden.





formationskompetenz an Schweizer Hochschulen» (Projekt im Rahmen von E-Lib.ch) ist sie bestrebt, das Angebot für ihre Kundschaft stetig zu verbessern. Im Kooperationsprojekt arbeitete die UB bei der Entwicklung von nationalen Standards der Informationskompetenz und der Schaffung eines Webportals mit Unterrichtsmaterialien mit. Zusätzlich zu den Standards wurden Lernziele formuliert, die mit Hilfe eines Kompetenzrasters auf verschiedenen universitären Bildungsniveaus verwendet werden können. Standards, Lernziele und Kompetenzraster dienen der UB als Basis für die Erarbeitung von Unterrichtseinheiten zur Vermittlung von Informationskompetenz.

Die UB will den Studierenden und Lehrenden mit praxisnahen, stufengerechten Schulungsangeboten optimale Hilfestellungen zur effizienten Informationsrecherche anbieten. Immer wichtiger werden Literaturverwaltungsprogramme zur automatisierten Einspielung von Informationen und deren Wiederaufbereitung in der Textverarbeitung. Im Berichtsjahr baute die UB ihr Angebot in diesem Feld aus, einerseits mit neuen Kursen zu den Programmen Citavi und Endnote Web, andererseits mit einem intensivierten Beratungsdienst.

Mehr und mehr werden auch Lerninhalte zu Informationsrecherche und Literaturverwaltung in bestehenden Lehrangeboten integriert. Dies schafft einen engen Bezug zwischen der Förderung von Informationskompetenz und der fachwissenschaftlichen Ausbildung. Im Rahmen von Einführungsveranstaltungen der wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fakultät sowie des Institutes für Erziehungswissenschaft war die Universitätsbibliothek für Unterrichtssequenzen von mehreren Lektionen verantwortlich. Neben der Einführung in die Fachbibliotheken gehörten zu den Lerninhalten die vertiefte fachspezifische Informationsrecherche in Online-Katalogen, in Fachdatenbanken oder auf Fachportalen sowie ein Einblick in die Arbeit mit Literaturverwaltungsprogrammen.

## **2. 7. Planung Zukunft Zentralbibliothek**

Das Gebäude der Zentralbibliothek (ZB) an der Müns-tergasse wurde letztmals in den Jahren 1967–1974 erneuert und saniert. Damals wurden unter dem Bibliotheksgarten fünf Tiefmagazine eingebaut. Sanitäre Installationen und Gebäudetechnik stammen ebenfalls aus dieser Zeit und sind inzwischen in die Jahre gekommen. Eine Gebäudesanierung hat sich in den

vergangenen Jahren zunehmend aufgedrängt und wird nun ab 2014 erfolgen. Die Burgergemeinde Bern als Liegenschaftsbesitzerin hat 2010 aufgrund einer öffentlichen Ausschreibung die alb architektingemeinschaft mit der Umbauplanung beauftragt.

Die Umbauarbeiten eröffnen der Zentralbibliothek die Chance, Raumnutzung und Dienstleistungsprofil neu zu konzipieren und heutigen sowie künftigen Anforderungen anzupassen. Die baulichen Ansprüche ändern sich auch dadurch, dass der gesamte Magazinbestand – mit Ausnahme der historischen Bestände bis Erscheinungsjahr 1900 – Ende 2013 in das neue Speichermagazin der Bibliothek vonRoll ausgelagert wird. Dokumente aus dem Speichermagazin werden dann mittels Kurierdienst in die ZB geliefert.

Das Profil der Zentralbibliothek für die Zeit nach der Gebäudesanierung trägt den veränderten Rahmenbedingungen sowie den Entwicklungen in der universitären Lehre infolge der Bologna-Reform Rechnung. Dazu gehören die steigenden Studierendenzahlen, der wachsende Bedarf an öffentlichen Lernorten und an Vermittlung von Informationskompetenz sowie Veränderungen in der Bibliotheklandschaft der Universität Bern. Die wesentlichen Elemente sind der Ausbau der Zentralbibliothek als Lern- und Begegnungsort und damit verbunden die Erweiterung des Angebots an Lern- und Arbeitsplätzen. Die Bibliothek soll zudem in ihrer Funktion als Kantonsbibliothek an Profil gewinnen. Als Kompetenzzentrum für die Sammlung, Archivierung, Konservierung und Vermittlung der historischen Buchbestände sowie als Ort der Kulturvermittlung und als «Schaufenster» der Universität eignet sich die Lage im Zentrum der Altstadt ausgezeichnet. In der engeren Zusammenarbeit mit der Burgerbibliothek Bern, die im selben Haus lokalisiert ist, sollen Synergien geschaffen und genutzt werden. Wichtigste Zielgruppen bleiben für die ZB das universitäre Publikum, die historisch und wissenschaftlich interessierte Bevölkerung, Personen in Weiterbildung, kulturell Interessierte sowie Maturandinnen und Maturanden.

### 3. Organisation

Gemeinsam mit den Kadermitarbeitenden hat die UB-Direktion im Berichtsjahr *Führungsleitsätze* erarbeitet. Sie ergänzen das bereits bestehende Leitbild und geben zu den Stichworten Zielorientierung, Klarheit und Wertschätzung den Mitarbeitenden mit Führungsaufgaben eine Hilfe in der Ausrichtung und Gewichtung ihrer Tätigkeit.

Aufgrund der Ergebnisse aus der *Mitarbeitendenbefragung* des Vorjahres hat die UB mögliche Massnahmen definiert und kommuniziert. Grosse Zufriedenheit ist im Bereich der Teamarbeit, der Arbeitsinhalte, der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben sowie bezüglich der Führungsarbeit der Vorgesetzten auszumachen. Handlungsbedarf zeigt sich unter anderem bei der hohen Arbeitsbelastung, den individuellen Ent-

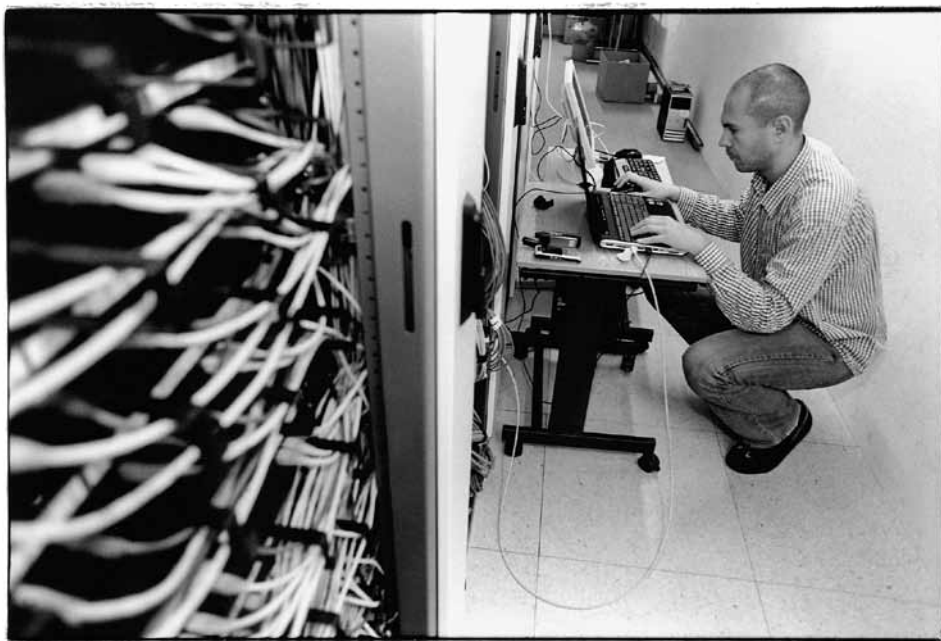
den Abteilungen Erwerbung und Katalogisierung erarbeitet hatte, wurde es ab September 2010 umgesetzt. Entstanden ist die *Abteilung Medienbearbeitung* mit insgesamt 28 Mitarbeitenden. Sie garantiert mit den neu formierten Teams Zeitschriften, Monografien und Buchbinderei/Signierstelle einen schlankeeren Durchlauf der von der ZB erworbenen Medien und eine grössere Flexibilität beim Personaleinsatz. Anpassungen in den Arbeitsprozessen und der Personalschulung werden voraussichtlich Mitte 2011 abgeschlossen sein.

Die Universitätsbibliothek pflegt über fünf ständige Kommissionen den Austausch mit den Fakultäten. Nebst den vier Bibliotheksbereichskommissionen, die fakultätsspezifische Fragestellungen bearbeiten, diskutiert die *Zentrale Bibliothekskommission der Universität (ZeBU)* Themen, welche die gesamte Universitätsbibliothek betreffen. Im Berichtsjahr traf sich die Kommission zu zwei Sitzungen. Sie befasste sich unter anderem mit dem unkatalogisierten historischen Dissertationenbestand der Zentralbibliothek und liess sich über die LibQUAL-Benutzerumfrage sowie die Re katalogisierungsprojekte und die Bauprojekte Bibliothek von Roll und Zentralbibliothek Münster gasse informieren.

Folgende Personen gehörten 2010 dem Gremium an: Prof. G. Stephan (Universitätsleitung, Präsidium), Prof. F. Alsaker / Prof. B. Meier (phil.-hum.), Prof. M. Gugger (med.),

Prof. S. Hofer (RW), Prof. K. Neusser (WiSo), A. Leissing (SUB), Prof. R. Kaufmann-Hayoz (KGE), Prof. H. Fischer (phil.-nat.), Prof. B. Mahlmann (phil.-hist.), PD Dr. M. Mayordomo (theol.), Prof. M. Mevissen (vet.suisse), Dr. D. Odermatt (Verwaltungsdirektion), M. Rubli Supersaxo (UB), E. Schmid (PHBern), Prof. A. Schnyder (VDD).

Die UB engagiert sich in einem Netzwerk von nationalen und internationalen *Kooperationen*. Die Zusammenarbeit verschiedener Institutionen wird für die Informationsbeschaffung und -vermittlung immer wichtiger. 2010 war die UB in folgenden Projekten respektive Gremien aktiv:



wicklungsmöglichkeiten und beim Gehaltssystem. Auch sind in einzelnen Bibliotheksbereichen noch weitere Anstrengungen für die organisatorische Konsolidierung und die Teamentwicklung notwendig. In der Umfrage wurde der Unmut über die beengenden Raumverhältnisse der Zentralbibliothek einmal mehr bestätigt, ein seit Jahren anhaltender Missstand, der sich erst mit dem Umbauprojekt Münster gasse beheben lassen wird (vgl. Kapitel 2.7).

Eine grössere interne Reorganisation hat im Berichtsjahr die Zentralbibliothek vollzogen: Nachdem eine Arbeitsgruppe in der ersten Jahreshälfte ein Konzept zur Zusammenlegung und Neuorganisation der bei-



- Europeana (Europäische Online-Plattform der Museen, Bibliotheken und Archive; Publikation der Kartensammlung Ryhiner)
- E-Rara.ch (Portal für digitalisierte alte Drucke aus Schweizer Bibliotheken; Projekt im Rahmen von E-Lib.ch)
- Informationskompetenz an Schweizer Hochschulen (Standards für Informationsvermittlung und Schaffung eines Kompetenzzentrums; Projekt im Rahmen von E-Lib.ch)
- Kartenportal.ch (Schweizerisches Fachportal für Karten- und Geodatenangebote; Projekt im Rahmen von E-Lib.ch)
- Konferenz der Deutschschweizer Hochschulbibliotheken
- Konsortium der Schweizer Hochschulbibliotheken (Elektronische Informationsversorgung an Schweizer Hochschulen)
- Kooperative Kataloganreicherung (Zusammenarbeit mit UB Basel, ZHB Luzern und den deutschen Verbänden GBV, DNB, HBZ)
- Kooperative Printarchivierung (Projekt der Schweizer Hochschulbibliotheken)
- NEBIS-Verbund (Katalogverbund und Dokumentenlieferung)
- Schweizerische Konferenz der Kantonsbibliotheken (SKKB)
- Swissbib (Katalogportal der Schweizer Hochschulbibliotheken und der Nationalbibliothek; Projekt im Rahmen von E-Lib.ch)
- Verbundsystem IDS Basel Bern (Online-Katalogverbund und Dokumentenlieferdienst)
- Webarchiv Schweiz (durch Nationalbibliothek koordinierte Sammlung landeskundlich relevanter Websites der Schweiz)

#### Leihgaben der UB an andere Institutionen

- Alpines Museum, Bern: 1 Manuskript, Sammlung SAC, 19. Jahrhundert
- Fondation Martin Bodmer, Genf: 1 Druck, 17. Jahrhundert
- Kunsthaus Zug: 1 Druck, 18. Jahrhundert
- Kunstmuseum Bern: 3 Bände mit 5 Drucken, 15. und 16. Jahrhundert
- Stiftung Mercator, Zürich (Ausstellung in Basel): 2 Drucke, 18. u. 19. Jahrhundert
- Zentrum Paul Klee, Bern: 2 Drucke, 18. und 20. Jahrhundert

## 4. Finanzen

Die Jahresrechnung 2010 bewegte sich im Rahmen des Vorjahresabschlusses. Der Personalaufwand machte rund 70 % der Kosten aus, der Sachaufwand 30 %. Allerdings verbucht der Bibliotheksbereich Recht und Wirtschaft nur die Personalkosten auf den Kostenstellen der UB. Die Sachkosten laufen vorderhand auf den bisherigen Kostenstellen der Fakultäten weiter. Der Bibliotheksbereich Medizin und Naturwissenschaften verbucht seine Sachkosten rund zur Hälfte auf den UB-Kostenstellen, im Bibliotheksbereich Theologie und Geisteswissenschaften werden lediglich die Sachkosten der Basisbibliothek Unitobler und der Schweizerischen Osteuropabibliothek auf UB-Konten geführt.

Die Ausgaben für Medienanschaffungen betragen im Berichtsjahr rund 5 Millionen Franken, was ca. 21 % des Gesamtbudgets entspricht. Darin nicht enthalten

sind allerdings Kosten in der Höhe von 2,9 Mio. Franken für Medien, die nicht auf Konten der UB, sondern auf Konten der Fakultäten verbucht wurden.

Im Jahr 2010 war der Aufwand bei den Sachmitteln (Staat) rund 300 000 Franken tiefer als im Vorjahr. Grund dafür war ein Sonderkredit für die Rekatalogisierung, den die UB in den Vorjahren 2007 bis 2009 zusätzlich zum normalen Betriebskredit erhalten hatte.

Auch auf der Ertragsseite gab es keine grossen Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr. Die selbst erwirtschafteten Mittel machten 6,8 Prozent des Aufwandes aus. Der Beitrag der Burgergemeinde Bern an das Zentrum Historische Bestände belief sich wiederum auf 1 305 000 Franken. Für diese grosszügige finanzielle Unterstützung bedanken wir uns an dieser Stelle bestens.

Auszug aus der Jahresrechnung der UB				
Aufwand	Staatsmittel 2009	Staatsmittel 2010	Drittmittel 2009	Drittmittel 2010
Personalaufwand	15 255 080	15 220 429	1 194 477	1 305 288
Sachaufwand	7 202 554	6 899 556	928 815	877 184
davon IT-Kosten	298 483	384 630	3 599	3 750
davon Kosten Aleph	421 931	327 785	0	0
davon Medienerwerbskosten	4 767 520	5 019 387	45 933	36 454
davon Erwerbskosten E-Medien	1 459 870	2 626 800	12 983	11 001
<b>Total</b>	<b>22 457 634</b>	<b>22 119 985</b>	<b>2 123 292</b>	<b>2 182 472</b>
Ertrag	Staatsmittel 2009	Staatsmittel 2010	Drittmittel 2009	Drittmittel 2010
Kantonsbeitrag	20 871 150	20 617 219	0	0
Andere öffentliche Beiträge	77 086	70 666	1 306 800	1 308 000
Private Beiträge	0	0	45 141	214 900
Selbst erwirtschaftete Mittel	1 509 398	1 432 100	626 942	419 704
<b>Total</b>	<b>22 457 634</b>	<b>22 119 985</b>	<b>1 978 883</b>	<b>1 942 604</b>

Die Staatsmittel enthalten Transferzahlungen von Drittmittelkonten in der Höhe von rund 1,1 Mio. Franken (Personalkosten, Sachkosten ZHB).

## 5. Personal

### 5.1. Mitarbeitende

(\*) = Eintritt UB 2010, (\*\*) = Austritt UB 2010,

(\*\*\*) = Eintritt und Austritt UB 2010

#### Direktion und Zentrale Dienste

##### Direktion

Marianne Rubli Supersaxo (Direktorin)

##### Betrieb Bibliotheken

Niklaus Landolt (Vizedirektor), Beatrix Stuber

##### Verbundzentrale (850 %)

Daniel Wyss (Abteilungsleiter), Emanuela Biancotti, Johanna Bucher, Beatrice Bürgi, Ulrich Dopatka, André Frei, Fabienne Fust\*\*\*, Simone Hess, Christine Hetey, Martin Kohler, Christine Messerli, Georg Schlatter\*, Nicola Steiner\*, Barbara Studer, Martina Wagner, Peter Zemp\*

##### E-Library (300 %)

Marion Prudlo (Abteilungsleiterin), Ruth Bucheli, Carla Buser, Andrea Hofer, Jan Stutzmann

##### Ressourcen (940 %)

Christian Lüthi (Abteilungsleiter), Susanna Schori\* (Personalverantwortliche), Nina Grossenbacher (Ausbildungsverantwortliche), Martin Kraut, Rosmarie Lehmann, Esther Rolli\*. *IT-Team*: Judith Fahrländer\*\* (Leiterin bis Juli), Pascal van Gelderen (Leiter ab August), Giancarlo Buletti, Hans Rudolf Kull\*\*, Ramon Lehmann, Michael Pfister, Simon Schwyter\*, Daniel Stutz, Stefan Telli. *Öffentlichkeitsarbeit*: Christine Felber (Leiterin), David Pfammatter\*\*

#### Zentralbibliothek

##### Leitung

Niklaus Landolt (Leiter), Christian Lüthi (stellvertretender Leiter)

##### Medienbearbeitung (2340 %)

Marion Prudlo (Abteilungsleiterin). *Monografien*: Franziska Eberle (Leiterin), Andreas Barblan, Rahel Beck\*\*\*, Hans Businger\*\*, Stefana Dancek, Gerard De Braaf, Mario Denoth\*\*, Jagoda Despotovic, Laura Feurer\*, René Frei, Angelika Gensetter, Françoise Gygax, Volker Hartmann, Irene Hubacher\*, Janos Kedves, Ruben Kopp\*\*, Christine Messerli, Adrian Mühlemann, Stephan Naef, Sarah Nohl\*\*\*, David Owsianko\*\*\*, Bernd Martin Rohde, Claudia Rotzetter, Katarzyna Salamon, Jeannot Schoell, Edeltraud von der Schmitt, Martina Wagner, Bruno Wüthrich,

Ramon Wyrsh\*\*, Hans Zurlinden. *Zeitschriften*: Anja Ebeling (Leiterin), Jagoda Despotovic, André Frei, Regula Füllemann, Andreas Lothamer, Sylvia Vonlanthen. *Rekatalogisierung*: René Frei (Leiter), Marco Albini, Barbara Bürki\*, Carla Buser, Julia Collins, Stefana Dancek, Mario Denoth\*\*, Laura Feurer\*, Janos Kedves, Veronica Müller\*\*, Regula Oppliger\*\*, Edeltraud von der Schmitt. *Buchbinderei*: Andrea Balsiger, Enrico Colombo\*\*, Irene Hubacher\*. *Signierstelle*: Fritz Kiener, Agnes Michel.

##### Fachreferate (975 %)

Isabelle Kirgus (Co-Abteilungsleiterin), Jörg Müller (Co-Abteilungsleiter), Hartmut Abendschein, Bernhard Dengg, Marcel Descombes, Franz Dodel, Nieves Fernandez, Michael Helfer, Hans Rudolf Kull\*\*, Andreas Lothamer, Christiane Martin, Mirosław Matyja\*\*, Marlena Rüfli, Regula Schatzmann, Gabriela Scherrer, Jeannot Schoell, Rita Signer, Katharina Steiner, Edeltraud von der Schmitt, Adrian Waldmann. *Open Access-Koordination*: Eva Maurer\*

##### Benutzung (1720 %)

Bettina von Greyerz (Abteilungsleiterin). *Auskunft*: Katerina Schindler\*\* (Leiterin), Regula Merz, Sonja Jost. *Ausleihe und Magazin*: Hans Peter Mühlethaler (Leiter), Nicole Bürki\*, Virgile Camus, Miriam Carbogno, Nina Grossenbacher, Manuela Grünig, Ines Hill, Franziska Hofer, Anne-Marie Junker, Anja Keller, Marianne Nyffenegger, Marianne Perrottet, Kristina Reber\*\*, Hans-Ulrich Schäfer, Daniela Schär, Werner Thüler, Daniel Wittwer, Bruno Wüthrich, Ramon Wyrsh\*\*. *Fernleihe*: Stefan Telli (Leiter bis November), Priska Althaus (Leiterin ab Dezember), René Bolliger, Miriam Carbogno, Andreas Eggimann, Manuel Erne\*, Franziska Hofer. *Leseaal*: Daniela Schär (Leiterin), Stefano Bellotti, Claudia Bissegger\*, Denise de Jong, Johannes Eggimann, Michael Frey\*, Felix Gerber, Stefan Grosjean, Kaspar Helmle, Stefan Kauer, Julia Lehner\*\*, Matthias Schaad, Evelyne Schönholzer, Matthias Strähl, Vassil Vassilev, Peter Zemp\*

##### Zentrum Historische Bestände und Spezialsammlungen (835 %)

Ulrike Bürger (Abteilungsleiterin). *Dienststelle Konservierung*: Petra Hanschke (Leiterin), Andréa Bhend\*\*, Kristina Blaschke\*, Lea Dauwalder\*,





Sabrina Kolesch, Anja Lorenz\*\*, Monika Lüthi.  
*Dienststelle Kuratorin:* Sabine Schlüter (Leiterin),  
 Andrea Balsiger, Andreas Barblan, Carla Buser,  
 Anne Jolidon, Thomas Klöti, Martin Kohler, Volker  
 Hartmann, Alexandra Tschakert, Carmen  
 Zenklusen\*\*. *Sammlung Rorschach:* Rita Signer,  
 Stephan Rindlisbacher\*\*\*

*Bibliotheksbereich Recht und Wirtschaft (1420 %)*  
 Bernhard Dengg (Bereichsleiter). *Juristische  
 Bibliothek:* Bernhard Dengg (Leiter), Martin Alt-  
 haus, Gaby Buri, Amanda Finger\*, Sandra  
 Flückiger\*, Melchior Glatthard\*, Theo Heine-  
 mann\*\*, Christine Klopfenstein\*, Agathe Künzi,  
 Monica Liniger, Beat Lüthi, Monika Lüthi, Stefanie  
 Schaller, Maria Steiner, Zsuzsanna Szarvas\*,  
 Manuela Tschümperlin\*, Christoph Wegenast,  
 Reto Weilemann\*. *Übrige Bibliotheken:* Theo  
 Heinimann\*\*, Christine Hetey, Salvatore Marino,  
 Martina Marty\*\*, Beda Scherrer, Wulfhard  
 Stahl, Samuel von Ballmoos, Kathrin Wegmüller,  
 Eva Werner

*Bibliotheksbereich Medizin und Naturwissenschaften  
 (1320 %)*

Jean-Daniel Enggist\*\* (Bereichsleiter), Michael  
 Pfister. *Fachbereichsbibliothek Bühlplatz:* Kurt  
 Wanzenried (Leiter), Sandra Altermatt\*, Simone  
 Barnetta, Martina Bisclum, Beatrix Bühler, André  
 Frei, Claire Gartner, Beatrix Jenzer, Barbara Moll\*,  
 Olivia Rohrer, Daniel Rolli, Belinda Schmid\*,  
 Simon Schmid, Raffaella Schmid\*\*, Andrea  
 Sibold, Romana Spescha\*, Britta Tschanz. *Biblio-  
 thek ExWi:* Jan Dirk Brinksma (Leiter), Maja  
 Aebersold\*\*, Salome Hollenstein\*, Annette  
 Krebs, Daniela Schär. *Übrige Bibliotheken:* Pia  
 Burkhalter, Gudrun Heim, Doris Kopp, Brigitt  
 Leuenberger, Martina Lindt, Margrit Mäder,  
 Christine Dolder, Ralph Schnegg, Ewa Szydowski

*Bibliotheksbereich Theologie und Geisteswissen-  
 schaften (2495 %)*

Katharina Steiner (Bereichsleiterin), Georg Schlät-  
 ter\*. *Basisbibliothek Unitobler:* Katharina Steiner  
 (Leiterin), Johanna Bucher, Gaby Buri, Michel  
 Crelier, Eliane Debrunner, Anna Gerber, Barbara  
 Gerber, Arno Haldemann, Yolanda Käppeli, Peter  
 Klossner, Nina Müller\*. *Schweizerische Osteuro-*



*pabibliothek*: Christophe von Werdt (Leiter), Irina Cernova, Barbara Lothamer, Marlena Rüfli, Irmela Schweizer, Vassil Vassilev, Christian Zehnder\*.

*Teilbereich Sprache und Literatur*: Andrea Müller (Teilbereichsleiter), Franziska Eberle, Edith Hofer, Prisca Kovac, Roman Kunzmann\*\*\*, Regula Merz, Arturo Ruiz, Michael Schläfli, Denise Simmen\*\*\*, Esther Soldati, Adrian Stähli, Christine Zimmermann. *Teilbereich Kunst und Kultur*: Simone Hess (Teilbereichsleiterin), Denise Chef-sailles, Renate Gygax, Agatha Rihs, Edeltraud von der Schmitt, Yvonne Zandolini. *Teilbereich Geschichte und Theologie*: Paul-Anthon Nielson\*\* (Teilbereichsleiter), Stefan Bösiger\*\*, Julia Collins, Anja Ebeling, Samuel Fehr\*\*\*, Martin Fischer, Martin Gasser\*\*\*, Deborah Gerber\*, Renate Gygax, Therese Meier, Michael Schläfli, Agnese Spadini, Eduard Wälchli

#### *Bibliotheksbereich Human- und Sozialwissen-schaften (1105 %)*

Urs Trostel (Co-Bereichsleiter), Christine Wright (Co-Bereichsleiterin), Margrit Stapleton. *Biblio-thek Erziehungswissenschaft*: Urs Trostel (Leiter), Isabelle Caruso, Lisbeth Gomard, Isabel Grau, Cornelia Schranz, Helen Zbinden. *Bibliothek Sozialwissenschaften*: Christine Wright (Leiterin), Marilyn Berger, Christine Fuhrer, Margrit Häsler, Vera Wyder. *Bibliothek Psychologie*: Katrin Bänninger, George Sangiovanni. *Bibliothek Sport-wissenschaft*: Eva Curien\*\*, Franziska Hofer

#### **Ausbildung, Weiterbildung und Abschlüsse**

##### *Ausbildung Informations- und Dokumentations-Assistentin/-Assistent*

Kira Bechtiger (ZB), Katharina Bossard (ZB), Manuela Buser (ZB), Tabea Elber (ZB), Sandra Flückiger (JBB), Alexandra Krebs\* (ZB), Betül Oezdemir\* (JBB), Aziz Zulauf\* (ZB). *Abschluss 2010*: Anja Keller, Maria Steiner, Lara Studer\*\*

##### *Ausbildung Lehrabschluss für Erwachsene nach Art. 32 BBV*

Claire Gartner (FBB), Matthias Strähl (ZB), Vera Wyder (BSW), Bruno Wüthrich (ZB)

##### *Weiterbildungsstudiengänge*

Priska Althaus (MAS BIW, Uni Zürich), Kristina Blaschke (Master of Arts in Conservation-Restoration, Hochschule der Künste Bern), Johanna

Bucher (MAS AIS, Uni Bern), Beatrice Bürgi (CAS Wissensmanagement, IKF Luzern), Carla Buser (Bachelor in Information Science, HTW Chur), Lea Dauwalder (Master of Arts in Conservation-Restoration, Hochschule der Künste Bern), Anja Ebeling (MSc Information Science, HTW Chur), René Frei (MSc Information Science, HTW Chur), Monika Jörg (MAS BIW, Uni Zürich), Yolanda Käppeli (CAS I + D Kommunikation, Hochschule Luzern), Beat Lüthi (FH-NDS Unternehmensführung, gibb Bern), Regula Merz (MSc Information Science, HTW Chur), Arturo Ruiz (MAS BIW, Uni Zürich), Stefanie Schaller (MSc Information Science, HTW Chur), Daniela Schär (Bachelor Information Science, HTW Chur), Vassil Vassilev (MAS BIW, Uni Zürich)

##### *Praktikantinnen und Praktikanten*

Line Arni\*\*\* (ZB), Andréa Bhend\*\* (ZHB), Lea Dauwalder\* (ZHB), Edwige Durand\*\*\* (JBB), Simone Lauber\*(BTO), Florian Mittenhuber\*\*\* (SOB), Sabina Plüss\* (BTO), Grégoire Savary\* (ZB), Eveline Schmidt\*\* (BTO), Patrizia Züger\* (SOB)

#### **Pensionierungen**

Eva Curien-Biancone, Leiterin Bibliothek Sport-wissenschaft (28.02.10)  
Enrico Colombo, Buchbinder ZB (31.07.10)  
Maja Aebersold, Bibliothekarin ExWi (31.08.10)  
Hans Businger, Bibliothekar ZB (30.09.10)  
Paul-Anthon Nielson, Bibliothekar, Teilbereichs-leiter BB TGW (30.09.10)  
Hans Rudolf Kull, Fachreferent ZB, Webmaster UB (31.10.10)  
Theo Heinimann, Bibliothekar JBB (31.12.10)  
Werner Schärer, Leiter Hausdienst ZB (31.12.10)

#### **Dienstjubiläen**

**35 Jahre:** Stephan Naef

**25 Jahre:** Barbara Studer

**20 Jahre:** Christine Dolder, Judith Fahrländer, Annette Krebs, Agathe Künzi, Margrit Mäder, Therese Meier, Regula Merz, Marianne Rubli Supersaxo

**15 Jahre:** Monika Lüthi, Agnese Spadini

**10 Jahre:** Christine Felber, Anne Jolidon, Miroslaw Matyja, Agatha Rihs, Esther Rolli, Wulf-hard Stahl, Stefan Telli, Kurt Wanzenried

### Abwesenheiten und Personalfluktuation

Die statistische Erhebung von Krankheiten und Unfällen ergab 1458 Abwesenheitstage. Dies entspricht bei einem Personalbestand von 153,2 Vollstellen und 233 Personen einer Abwesenheit von durchschnittlich 9,5 Tagen pro Vollstelle (Vorjahr: 8,6 Tage).

Die Nettofluktuationsrate (= Verhältnis der Anzahl Kündigungen zum durchschnittlichen Personalbestand) betrug im Berichtsjahr 4 % (Vorjahr: 5 %).

### 5. 2. Tätigkeiten der Personalkommission

Im Berichtsjahr hat sich die Personalkommission zu acht Kommissionssitzungen getroffen. Einzelne Kommissionsmitglieder haben an insgesamt 71 Bewerbungsgesprächen teilgenommen. Die Personalkommission war federführend bei der Durchführung des Nationalen Zukunftstags in der UB am 11. November 2010, an dem neun Kinder teilnahmen. Im Laufe des Jahres hat die Personalkommission folgende Personalanlässe organisiert:

- 29. Januar: Schlittschuhlaufen vor dem Bundeshaus (15 Teilnehmende)
- 6. März: Winterwanderung (7 Teilnehmende)
- 1. Juli: Fussballspiel Länggasse-Münstergasse (Resultat: 3:6)
- 24. August: Sommerevent im Zehendermätteli (rund 50 Teilnehmende)
- 17. September: Stummfilm in der Reitschule
- 4. November: Kinoabend: The Hollywood Librarian (60 Teilnehmende)
- 17. Dezember: Unibar am Weihnachtsfest der Verwaltungsdirektion

### 5. 3. Die UB als Ausbildungsbetrieb

Die Universitätsbibliothek bietet im Bereich Information und Dokumentation (I + D) verschiedene Ausbildungsmöglichkeiten an. Zurzeit absolvieren acht Lernende die Berufslehre zur Fachperson Information und Dokumentation. Weiter stellt die UB Praktikumsplätze für folgende Ausbildungsgänge zur Verfügung: Bachelor in Informationswissenschaft (Chur, Genf), Fachhochschullehrgang Papierkonservierung und -restaurierung (Bern), MAS in Bibliotheks- und Informationswissenschaften (Zürich), MAS in Archiv-, Bibliotheks- und Informationswissenschaft (Bern), MAS in Informationswissenschaft (Chur), Master of Science in Informationswissenschaft (Chur); zudem Berufspraktika für den Lehrabschluss für Erwachsene.

Die drei jungen Leute, die jedes Jahr in der UB ihre Berufslehre beginnen, haben meist die Sekundarschule abgeschlossen, kommen teils auch aus einem Weiterbildungsjahr oder bringen einen Maturitätsabschluss mit. In ihrer beruflichen Ausbildung lernen sie alle bibliothekarischen Routinearbeiten kennen, sie sammeln Praxiserfahrung in der Erwerbung und Katalogisierung von Medien und arbeiten in der Ausleihe, im Auskunftsdienst und in der Fernleihe mit. Weiter werden sie eingeführt in den Magazindienst, die Buchbinderei und administrative Arbeiten. Externe Praktika in Archiven, Dokumentationsstellen oder anderen Bibliotheken bieten den Lernenden Einblick in unterschiedliche Betriebstypen. Gleichzeitig werden sie damit auf einen möglichen Stellenwechsel nach dem Lehrabschluss vorbereitet. Bisher fand etwa die Hälfte der Ausgebildeten nach dem Lehrabschluss eine feste Anstellung in der UB.

In den letzten Jahren wurde zunehmend die Möglichkeit zur Erlangung des Lehrabschlusses für Erwachsene nach Art. 32 der Berufsbildungsverordnung genutzt. Die UB kann mit dieser Ausbildung einerseits langjährige Mitarbeitende, die zuvor noch keinen Abschluss im I + D-Bereich hatten, in ihrer beruflichen Entwicklung unterstützen. Andererseits bietet die UB mit entsprechenden Praktikumsstellen Quereinsteigenden die nötige Bibliothekspraxis, damit diese berufsbegleitend das eidgenössische Fähigkeitszeugnis erlangen können.

#### 5. 4. Nachrufe

Der Verlust von zwei UB-Mitarbeitenden im Abstand von wenigen Wochen hat uns erschüttert und schmerzlich getroffen. Wir gedenken Jean-Daniel Enggist und Mario Denoth in grosser Dankbarkeit für alles, was sie über viele Jahre für die UB geleistet haben.

##### Jean-Daniel Enggist

**(26. Mai 1952 – 23. August 2010)**

Nachdem Jean-Daniel Enggist sein Studium an der Universität Zürich 1985 in französischen und italienischen Sprachen abgeschlossen hatte, führte ihn die berufliche Laufbahn in die Welt der Naturwissenschaften und der Medizin. Seine über zehnjährige Berufserfahrung als Bibliotheksleiter der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft sowie die mehrjährige Tätigkeit als Vizedirektor der Stadtbibliothek Biel befähigte ihn ideal für die Leiterstelle an der Fachbereichsbibliothek Bühlplatz FBB, die er im Jahr 2001 übernahm. Er hat den Ausbau des Bestandes und der Dienstleistungen in der FBB massgeblich mitgestaltet. In den letzten drei Jahren übernahm er mit der Leitung des Bibliotheksbereichs Medizin und Naturwissenschaften eine neue, verantwortungsvollere Funktion innerhalb der neu strukturierten Universitätsbibliothek.

Seine fundierten bibliothekarischen Kenntnisse hatte sich Jean-Daniel Enggist im Studium an der Ecole nationale supérieure des Bibliothèques in Villeurbanne/Lyon erworben. Mit seinem didaktischen Geschick holte er sich spezielle Anerkennung im Bereich der bibliothekarischen Fachschulungen mit Schwerpunkt Medizin. An der Universität Bern hat er nicht nur regelmässig Semesterkurse für Studierende durchgeführt, sondern auch massgeblich an hochschuldidaktischen Kursen für die Dozentenschaft mitgewirkt. Im Spätsommer 2010 ist Jean-Daniel Enggist seiner schweren Erkrankung erlegen. Die Ruhe und Bescheidenheit, die ihn auszeichneten, und die hohe Fachkompetenz, mit der er überzeugte, seine Hilfsbereitschaft und sein gutes Sensorium für die Bedürfnisse der Benutzerinnen und Benutzer werden uns in bester Erinnerung bleiben.



fahrung als Bibliotheksleiter der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft sowie die mehrjährige Tätigkeit als Vizedirektor der Stadtbibliothek Biel befähigte ihn ideal für die Leiterstelle an der Fachbereichsbibliothek Bühlplatz FBB,

##### Mario Denoth

**(11. Oktober 1965 – 13. Oktober 2010)**

Mario Denoth war seit 1996 in der Universitätsbibliothek – damals noch Stadt- und Universitätsbibliothek (StUB) – tätig. Nachdem er Maschinenzweizer gelernt und die Matura auf dem zweiten Bildungsweg nachgeholt hatte, absolvierte er in der StUB die Ausbildung zum Diplombibliothekar, war anschliessend für eine kurze Zeit in einer Institutsbibliothek der Universität beschäftigt, bis er 1999 wieder in die StUB an der Münstergasse wechselte. Hier war er seither in verschiedenen Funktionen aktiv, hauptsächlich im Benutzungsdienst und in der Katalogisierung.

Mario Denoth war über die vielen Jahre hinweg von der Bücherausleihe bis zur Kundenberatung in fast allen



Arbeitsfeldern des Benutzungsdienstes tätig und wirkte bei Schulungen sowie Bibliotheksführungen mit. Er erwies sich als ebenso kompetenter Fachmann wie geduldiger, freundlicher und humorvoller Berater. Gleichzeitig erfuhren wir ihn als Bibliothekar,

der mit der nötigen Genauigkeit und Ausdauer katalogisierte, Bereinigungsarbeiten am PC durchführte und in mehreren Katalogisierungsprojekten ein zuverlässiger und hoch geschätzter Mitarbeiter war. Durch sein grosses Interesse an Literatur und unterschiedlichen Sachthemen verband Mario Denoth berufliche und persönliche Interessen miteinander. Die Bibliothek und die Kundschaft haben immer wieder vom vielfältigen Wissen und der Neugierde von Mario Denoth profitieren können.

Die UB trauert nicht nur um einen wertvollen Mitarbeiter, sondern auch um einen Menschen, der sich weit über die tägliche Arbeit hinaus mit der Bibliothek identifizierte und sich für sie und für seine Arbeitskolleginnen und Arbeitskollegen einsetzte. Mario Denoth organisierte Ausflüge und Anlässe und war zuletzt auch Mitglied der Personalkommission, in der er sich für die Anliegen des Personals engagierte. Nach langer Leidenszeit hat er uns viel zu früh verlassen. Wir werden ihn in bester Erinnerung behalten.

## 6. Öffentlichkeitsarbeit

### 6. 1. Ausstellungen

#### Ausstellungen in der Zentralbibliothek

- Robert Walsers Leser (18. September 2009 bis 21. Februar 2010; in Zusammenarbeit mit dem in Bern neu eröffneten Robert Walser-Zentrum)
- Geburtsstunde der modernen Schule. 175 Jahre Volksschule im Kanton Bern (12. März bis 28. August 2010; in Zusammenarbeit mit Manuel Kretz, Institut für Erziehungswissenschaft der Uni Bern)
- Präsentation der Preisträgerinnen und Preisträger der Literarischen Auszeichnungen 2010 des Kantons Bern und deren Werke: Arno Camenisch, Guy Krneta, Pedro Lenz, Romie Lie, Kurt Marti, Erica Pedretti, Christoph Simon, Marco Schibig (23. September bis 11. Dezember 2010)
- SWIPS – Swiss Independent Publishers (13. Dezember 2010 bis 12. Februar 2011)

Die Ausstellung «Geburtsstunde der modernen Schule» begleiteten vier Vorträge und eine Podiumsdiskussion:

- Vortrag von Dr. Katharina Kellerhals: Mit Schiefertafel und Strickzeug. Geschlechterspezifische Entwicklung von Unterrichtsplänen in der Berner Primarschule des 19. Jahrhunderts (24. März 2010)
- Vortrag von lic. phil. Michèle Hofmann: Schularzt, Spucknapf und Malzextrakt. Schulhygiene in Bern im 19. und 20. Jahrhundert (21. April 2010)
- Vortrag von Prof. Dr. Fritz Osterwalder: Das Primarschulgesetz von 1835. Öffentliche Schule als Voraussetzung von Demokratie (19. Mai 2010)
- Vortrag von Prof. Dr. Barbara Mahlmann-Bauer: Schauplatz Schule und die Lehrer: Opfer oder Täter? Jeremias Gotthelfs Schulmeisterroman und seine Wirkung auf Hermann Burger und E. Y. Meyer (9. Juni 2010)
- Podiumsdiskussion: Welche Lehrerinnen und Lehrer braucht die Schule heute? Mit Irene Hänsenberger, Daniel Hofmann, Christiane Ammann-Tinguely, Albert Tanner; Moderation: Christine Hubacher (5. Mai 2010)
- Im Rahmen der vom Amt für Kultur des Kantons Bern organisierten Literatour 2010 lasen in der Zentralbibliothek die folgenden Preisträgerinnen und Preisträger der Literarischen Auszeichnungen 2010: Guy Krneta, Erica Pedretti und Marco Schibig. Für Pedro Lenz, der sich kurzfristig entschuldigen musste, las Beat Sterchi aus dessen Werken (19. Oktober 2010).

#### Ausstellungen in der Juristischen Bibliothek

- «Sobald ein Gesetz gehörig kund gemacht!» – Entwicklungsstufen der Publikation von Gesetzen (26. April bis 30. Juli 2010)

### 6. 2. Veranstaltungen

#### Veranstaltungen in der Zentralbibliothek

##### Vortragsreihe «Buch am Mittag»

In der Zentralbibliothek konnte die 15. respektive ab Oktober die 16. Saison der beliebten Vortragsreihe «Buch am Mittag» mit folgenden Referaten durchgeführt werden:

- Lic. phil. Christian Lüthi: Einkaufen in Bern – Spuren der frühen Konsumgesellschaft in Berner Tageszeitungen um 1900 (12. Januar 2010)
- Raphael Pifko: Das Lachen im Weinen – Charakteristika und Geschichte des jüdischen Humors (16. Februar 2010)
- Dr. Franziska Rogger: Suslowa und Schlykowa: zwischen Lebensideal und Liebesglück – Die ersten Studentinnen des 19. Jahrhunderts in ihren Briefen (9. März 2010)
- PD Dr. Christian von Zimmermann: Märchen wie Bilder auf chinesischem Porzellan – Cécile Laubers chinoise Erzählungen und die Chinoiseriemode in der modernen Literatur (13. April 2010)
- Dr. Sabine Schlüter: Der Orient aus orientalischer Sicht – Das «Tableau général de l'Empire Ottoman» von Ignatius Muradgea d'Ohsson (11. Mai 2010)
- Dr. Claudia Engler: Schreiben, beten, wirtschaften – Leben und Alltag im Berner Inselkloster (8. Juni 2010)
- Dr. Britta Leise: Von Mäzenen und Managern – Die Eisenbibliothek der Georg Fischer AG (19. Oktober 2010)
- Prof. Dr. Hansruedi Müller: Zu klein für Mega-Sportevents? – Erkenntnisse aus der Fussball-EURO 2008 für sportliche Grossveranstaltungen in der Schweiz (16. November 2010)
- Dr. Franz Dodel: Das menschliche und das tierische Wesen – Vom Versuch über Tiere zu schreiben (14. Dezember 2010)

##### Museumsnacht

An der Berner Museumsnacht vom 19. März 2010 öffnete auch die Zentralbibliothek ihr Haus und bot spannende Einblicke in Arbeitsbereiche, die dem breiten Publikum normalerweise nicht zugänglich sind.

### Vortragsreihen der Schweizerischen Osteuropa-bibliothek

«Freiheit und Frieden. 20 Jahre Deutsche Einheit» (Vortragsreihe in Zusammenarbeit mit dem Polit-Forum des Bundes im Käfigturm und der Deutschen Botschaft)

- Dr. Lothar de Maizière: Die Deutsche Wiedervereinigung. Vom Fall der Mauer zum «Zwei-plus-Vier-Vertrag» (21. September 2010)
- Wolfgang Tiefensee: Deutschland nach der Wiedervereinigung. Wandel einer Region am Beispiel der Stadt Leipzig (6. Oktober 2010)
- Podiumsdiskussion mit Uwe Müller, Prof. Dr. Karl-Heinz Paqué: Aufbau Ost. Die Privatisierung der ostdeutschen Wirtschaft (19. Oktober 2010)
- Dr. h. c. Joachim Gauck: Zwischen Furcht und Neigung. Die Deutschen und die Freiheit (1. November 2010)
- Podiumsdiskussion mit Prof. Dr. Horst Weishaupt, Dr. Stefan Wolle: Sozialismus, ade! Die Folgen der Wiedervereinigung im Alltag der ostdeutschen Bevölkerung (16. November 2010)
- Prof. Dr. Dr. h. c. Angelika Nussberger: Zeit der Freiheit. Eine Bilanz über die postkommunistischen Jahre in Osteuropa (30. November 2010)

«Der Südkaukasus. Eine Konfliktregion am Rande Europas» (Vortragsreihe in Zusammenarbeit mit dem Academic Swiss Caucasus Net)

- Prof. Dr. Elguja Dadunashvili: Religiöse Beziehungen im Kaukasus (3. November 2010)
- Prof. Dr. David Aprasidze: Die Sezessionskonflikte in Georgien und das gespannte Verhältnis zwischen Russland und Georgien (10. November 2010)
- Dr. Uwe Halbach: Der Karabach-Konflikt und sein regionales Umfeld (17. November 2010)
- Dr. Hans Gutbrod: Die politischen Regime in den Staaten des Südkaukasus in vergleichender Perspektive (24. November 2010)

### 6. 3. Drucksachen, Publikationen und Medien

Neben den Drucksachen zu den Ausstellungen und den Infoflyern zur gesamten Universitätsbibliothek Bern erschien in deutscher, französischer und englischer Sprache ein neu konzipierter Flyer zur Zentralbibliothek.

Die Fotografin Lisa Schäublin hat aus Büchern verschiedener Bibliotheken der Universitätsbibliothek

reizvolle Aufnahmen gemacht, die für die Herstellung von Postkarten in acht Motiven verwendet wurden. Die Postkarten werden in der Zentralbibliothek und der Basisbibliothek Unitobler verkauft und können auch übers Internet bestellt werden.

Als kleines Versöhnungsgeschenk bei Umtrieben gedacht, hat sich das neue Notizblöckchen zu einem beliebten Werbegeschenk vor allem bei Studierenden entwickelt. Es enthält eine kurze Information über die Universitätsbibliothek Bern sowie die Adressen der fünf Bibliotheksbereiche.

Die Bibliothek verschickte mehrmals einen elektronischen Newsletter, der mit Kurzhinweisen neue Datenbanken, Schulungsangebote, erweiterte Dienstleistungen und aktuelle Veranstaltungen bekannt machte.

Im Berichtsjahr sind in den Medien insgesamt 48 Berichterstattungen über bibliotheksspezifische Neuerungen, bauliche Entwicklungen und kulturelle Anlässe erschienen.

#### Dank an die Sponsoren

Die Universitätsbibliothek Bern dankt folgenden Personen und Institutionen herzlich für ihre grosszügigen Zuwendungen im Jahr 2010:

- Der Burgergemeinde Bern für den hohen jährlichen Beitrag an das Zentrum Historische Bestände.
- Herrn Dr. Paul Bernhard Schmid für die grosszügige Spende zugunsten des Rorschach-Archivs.
- Der Pädagogischen Hochschule Bern, der Stadt und dem Kanton Bern sowie der Mobiliar (Versicherungen & Vorsorge) für Beiträge an die Ausstellung «Geburtsstunde der modernen Schule».
- Der Stadt Bern für einen substanziellen Beitrag an die Online-Erschliessung des «Berner Taschenbuch» 1852–1934.
- Dem Friedrich-Emil- Welti Fonds für die Finanzierung des rechtshistorischen Bestandaufbaus an der Juristischen Bibliothek.
- Dem Bindschedler-Fonds für den grosszügigen Beitrag für die Anschaffung von Werken des Völkerrechts, insbesondere des Kriegs- und Neutralitätsrechts.

## 7. Publikationen, Vorträge, Lehraufträge und Mitgliedschaften

### 7.1. Publikationen

*Blaschke, Kristina*

- Lederpflegemittel auf vegetabil gegerbtem Leder – Auswirkungen und chemische Veränderungen. In: Arbeitsblätter des Arbeitskreises der Nordrheinwestfälischen Papierrestauratoren, 12. Ausgabe 2010, S. 9–15.

*Bürger, Ulrike/Hanschke, Petra*

- Konservierung und Restaurierung von Buch- und Kartenbeständen der Zentralbibliothek Bern. In: Forum Kulturgüterschutz Nr. 16, 2010, S. 47–57.

*Käppeli, Yolanda*

- Y. Käppeli, C. Minonne: Bibliothekarische Wissensarbeit: Informationen nicht nur bereitstellen, sondern interpretieren. In: Wissensmanagement Heft 8, 2010, S. 22–23.

*Lüthi, Christian*

- Artikel «Murgenthal», «Oftringen». In: Historisches Lexikon der Schweiz, Band 9, Basel 2010, S. 13, 413.

*Stahl, Wulfhard*

- Eduard Bertz – Ein Bekenntnis (Erstveröffentlichung zweier Briefe). In: Capri Nr. 43, 2010, S. 21–28.
- Grasblätter-Lese, Calamus Cluster. Anmerkungen zur neuen Walt-Whitman-Ausgabe. In: Capri Nr. 43, 2010, S. 45–47.
- «Verlieren Sie nur nicht die Geduld mit mir» – Wanda von Sacher-Masoch in ihren Briefen. In: M. Kobelt-Groch/M. Salewski (Hrsg.): Leopold von Sacher-Masoch. Ein Wegbereiter des 20. Jahrhunderts, Hildesheim, New York, Zürich 2010, S. 286–322.

*Von Werdt, Christophe*

- Lemberg. In: J. Bahlcke, Th. Wünsch (Hrsg.), Religiöse Erinnerungsorte in Ostmitteleuropa, online verfügbar unter [http://www.phil.uni-passau.de/geschichte\\_osteuropa/erinnerungsorte/docs/MusterLemberg.pdf](http://www.phil.uni-passau.de/geschichte_osteuropa/erinnerungsorte/docs/MusterLemberg.pdf).
- Ein Essay zur Geschichte Galiziens. In: G2W. Ökumenisches Forum für Glaube, Religion und Gesellschaft in Ost und West Nr. 7/8, 2010, S. 36–39.
- Wo thront der Zar? Die Entdeckung Russlands auf den frühesten Kartenbildern in der Sammlung Rossica Europeana. In: Osteuropa kartiert – Mapping Eastern Europe, hrsg. v. J. Happel und Ch. von Werdt, Münster 2010, S. 113–131.

### 7.2. Vorträge

*Landolt, Niklaus*

- «Campus-Fachreferat oder aufgabenbezogene Spezialisierung – Zur Neuorientierung des Fachreferats in der UB Bern». Kurzreferat, gehalten am 1. September 2010 in Lausanne im Rahmen des Workshops «Vermittlung von Informationskompetenz als neue Kernaufgabe von FachreferentInnen?» der Interessengruppe wissenschaftlicher Bibliothekarinnen/Bibliothekare der Schweiz.

*Müller, Jörg*

- «Tonträger und Audiospeicherung». Podiumsdiskussion (mit Pio Pellizari, Fonoteca Nazionale) vom 27. August 2010 in Solothurn im Rahmen der Jahresversammlung der Vereinigung Schweizerischer Musiksammlungen.

*Rubli Supersaxo, Marianne*

- «Wissen ist Zukunft! Einblicke in die Arbeit der UB-Direktorin». Referat, gehalten am 18. März 2010 in Bern anlässlich des Corporations-Convents der Universität Bern.
- «Bibliographische Datenbanken, Open Access und Peer Review von Publikationen». Referat, gehalten am 25. Juni 2010 in Bern anlässlich der Fachtagung der Rechtsfakultäten der Schweizer Universitäten zum Thema Forschungsevaluation.
- «E-volution im Fachreferat – Notwendigkeit und Chance: die Sicht der KDH». Kurzreferat, gehalten am 1. September 2010 in Lausanne im Rahmen des Workshops «Vermittlung von Informationskompetenz als neue Kernaufgabe von FachreferentInnen?» der Interessengruppe wissenschaftlicher Bibliothekarinnen/Bibliothekare der Schweiz.

*Stahl, Wulfhard*

- «Wanda von Sacher-Masoch. Annäherung an eine bekannte Unbekannte». Vortrag, gehalten im April 2010 in Wien anlässlich der Konferenz des Instituts für Wissenschaft und Kunst (IWK) zum Thema «Frauenbiografieforschung – Theoretische Diskurse und methodologische Konzepte».
- «George Gissing und Italien, oder: Wie viel Fremdes ist uns eigen?» Vortrag, gehalten im November 2010 in Fribourg.

*Von Werdt, Christophe*

- «Vom goldenen Zeitalter zur Jeans Revolution». Vortrag, gehalten am 3. März 2010 in Aarau im Rahmen der Veranstaltungsreihe «Transit Belarus» des Forum Schlossplatz, Aarau.



### 7.3. Lehraufträge

*Bürger, Ulrike*

- Bestandserhaltung von Schriftgut auf Papier. MAS in Information Science, HTW Chur (25./26. Juni 2010).

*Felber, Christine*

- Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Information und Dokumentation. MAS in Information Science, CAS IS Management, HTW Chur (27. März 2010).
- Öffentlichkeitsarbeit und Werbung in allgemeinen öffentlichen Bibliotheken. Leitungskurs SAB 2010 für Mitarbeitende in Schul- und Gemeindebibliotheken (1. Mai 2010).

*Gerber, Anna*

- Interbibliothekarischer Leihverkehr. BIS-Weiterbildungskurs an der Fachbereichsbibliothek Bühlpfplatz, Bern (24. November 2010).

*Helfer, Michael/Müller, Jörg/Stuber, Beatrix/Waldmann, Adrian*

- Hochschuldidaktische Kurse zur Literaturrecherche und Literaturverwaltung. Zentrum für universitäre Weiterbildung der Universität Bern (Frühlings- und Herbstsemester 2010).

*Rubli Supersaxo, Marianne*

- Management der Ressource Organisation. MAS Archiv-, Bibliotheks- und Informationswissenschaft der Universitäten Bern und Lausanne (9. April 2010).

*Von Werdt, Christophe*

- Informationskompetenz Osteuropa. Semesterkurs BA-Studium Osteuropa-Studien, Center for Global Studies, Universität Bern (Frühlings- und Herbstsemester 2010).
- Geschichte, Gesellschaften, Kulturen Osteuropas. Semesterkurs BA-Studium Osteuropa-Studien, Center for Global Studies, Universität Bern (Herbstsemester 2010).
- Von Lemberg nach Krakau. Reiseleitung für die Reisehochschule Zürich (5.–12. Juni 2010).

### 7.4. Mitgliedschaften

*Blaschke, Kristina*

- Schweizerischer Verband für Konservierung und Restaurierung (SKR), Vorstand.

*Kirgus, Isabelle*

- Arbeitsgemeinschaft Kunst und Museumsbibliotheken e. V. (AKMB), Vorstand.

*Landolt, Niklaus*

- Kommission für Schul- und Gemeindebibliotheken des Kantons Bern, Präsident.
- Stiftungsrat der Stiftung Bibliomedia Schweiz, Vizepräsident.

*Lüthi, Christian*

- IG Studien- und Bildungsbibliotheken des BBS.
- Historischer Verein des Kantons Bern, Präsident.
- Projekt E-Rara, Steuerungsausschuss.
- Verein Fotobüro Bern, Vorstand.

*Müller, Jörg*

- ASCM/AIBM Schweiz (Vereinigung Schweizerischer Musiksammlungen), Vizepräsidium.

*Rubli Supersaxo, Marianne*

- Konferenz der Universitätsbibliotheken der Schweiz (KUB).
- Konferenz Deutschschweizer Hochschulbibliotheken (KDH).
- Konsortium der Schweizer Hochschulbibliotheken, Lenkungsausschuss.
- MAS Bibliotheks- und Informationswissenschaften, Universität Zürich, Lenkungsausschuss.
- IDS Basel Bern, Leitungsausschuss.

*Schläfli, Michael*

- Christoph Geiser Stiftung Bern, Geschäftsführer.

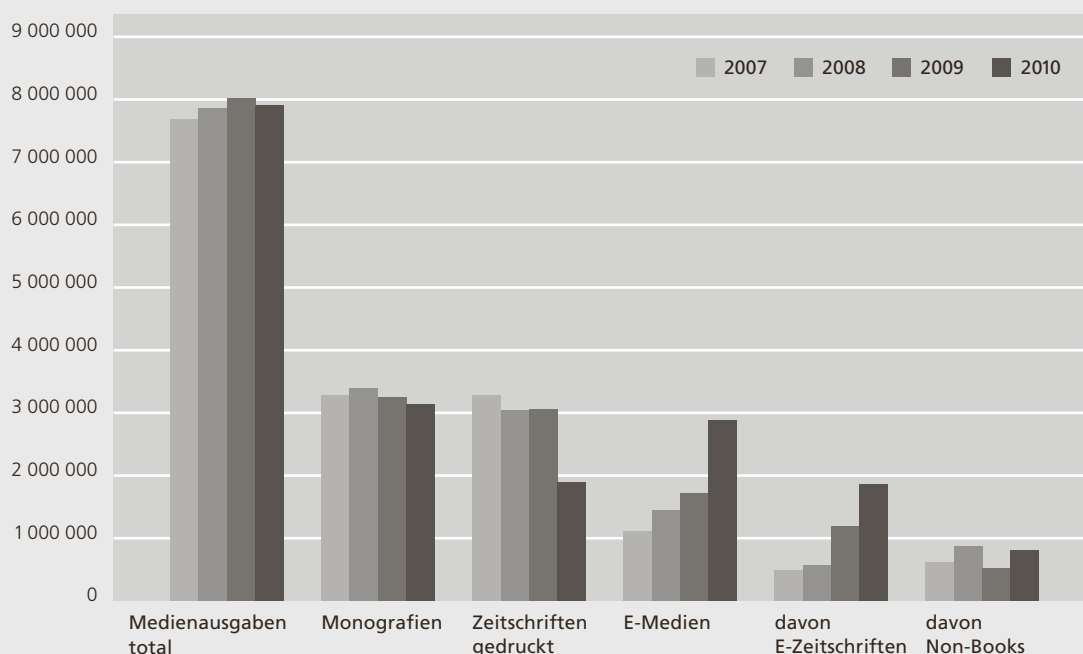
*Von Werdt, Christophe*

- Internationale Arbeitsgemeinschaft der Bibliotheken und Dokumentationsstellen der Ost-, Ostmittel- und Südosteuropaforschung (ABDOS) e. V., Vorstand.
- Kulturkontakt Aargau-Belarus (Abteilung Kultur, Departement Bildung, Kultur und Sport des Kantons Aargau), Beirat.

## 8. Statistiken und Kennzahlen

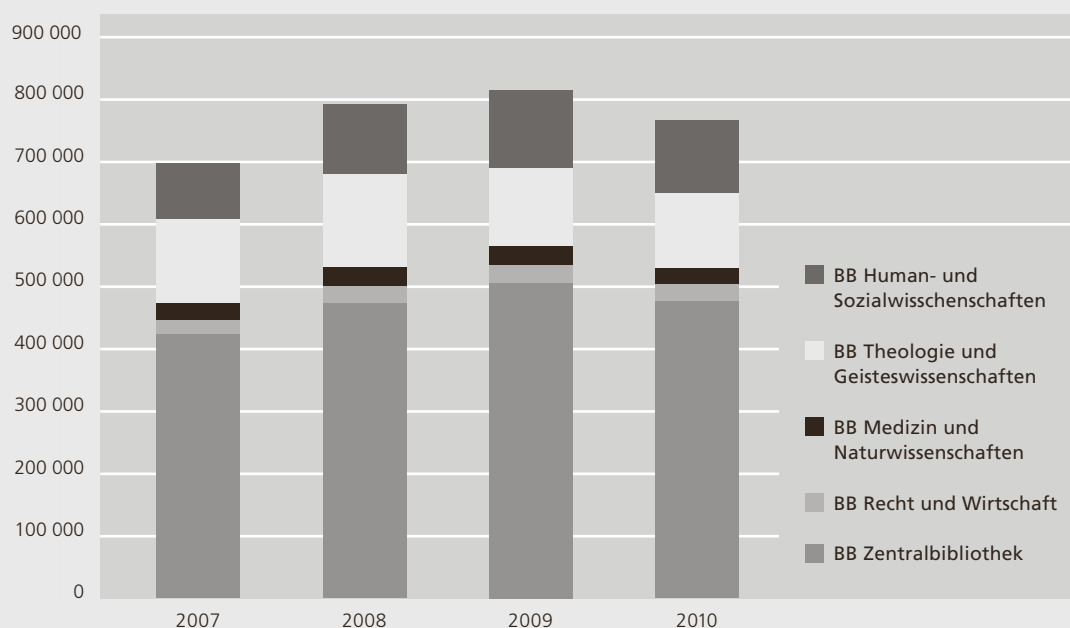
Die Kennzahlen entsprechen den Werten, die das Bundesamt für Statistik jährlich erhebt.

Grafik 1: Medienausgaben pro Medienart 2007–2010 (in Franken)



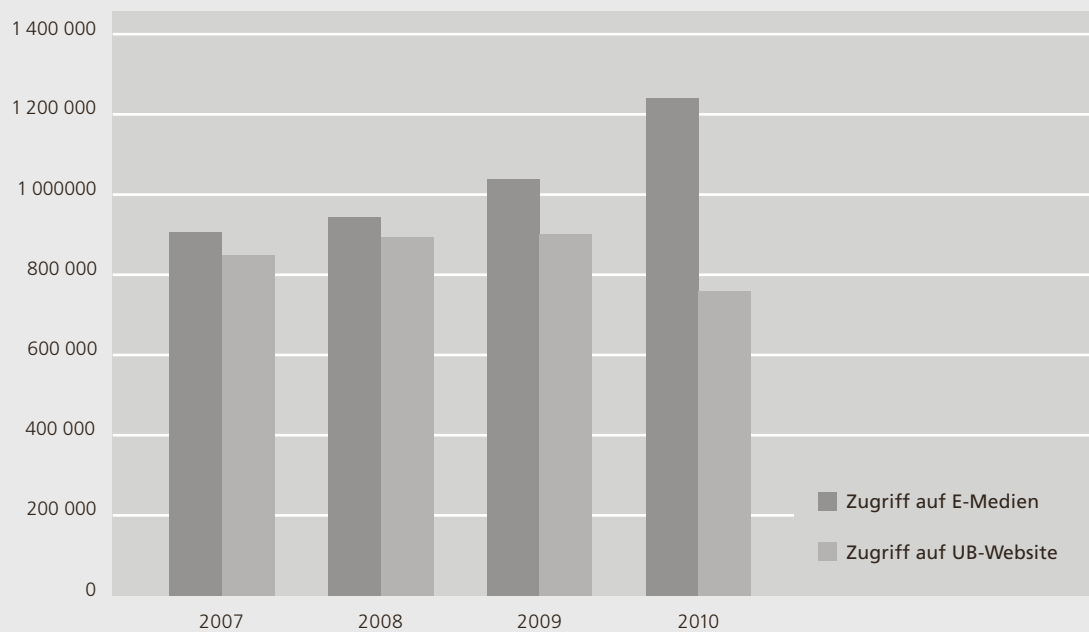
Die Medienausgaben der Jahre 2007 bis 2010 stagnieren auf knapp 8 Millionen Franken. Auch 2010 setzt sich der Trend der Mittelverschiebung von Print-Zeitschriften zu E-Zeitschriften fort.

Grafik 2: Ausleihen total und pro Bibliotheksbereich 2007–2010



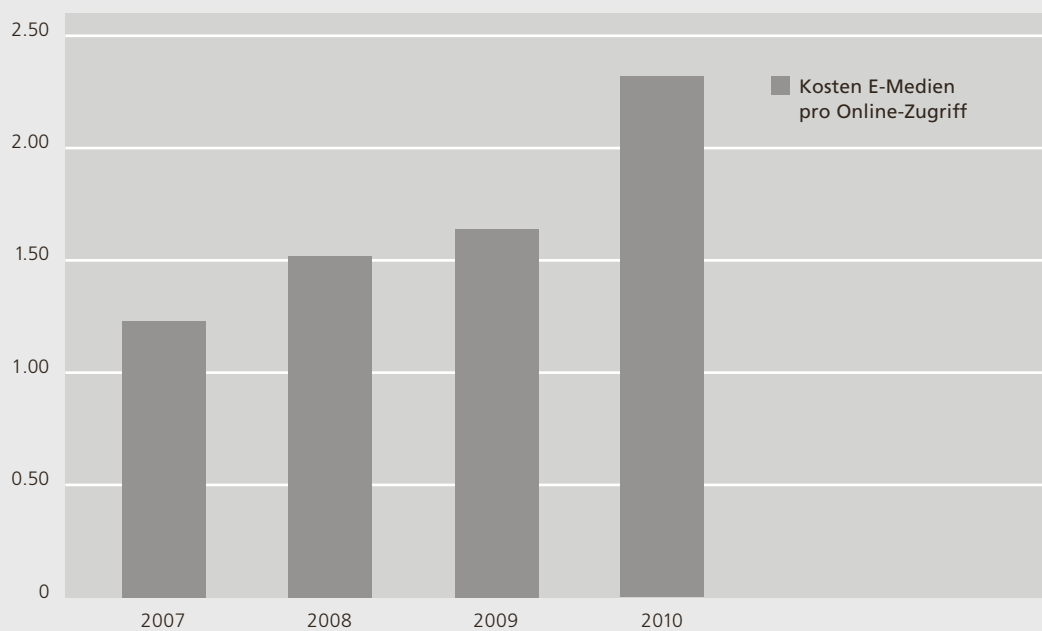
2010 ist erstmals ein leichter Rückgang der Ausleihen in allen Bibliotheksbereichen festzustellen. Knapp zwei Drittel der Ausleihen der UB stammen aus dem Bestand der ZB. Da die Juristische Bibliothek eine Präsenzbibliothek ist, gibt es in diesem Bereich nur wenig Ausleihen. Im Bereich Naturwissenschaften und Medizin werden elektronische Medien zusehends wichtiger als die Ausleihe von Printmedien.

Grafik 3: Zugriffe auf E-Medien und UB-Website 2007–2010



Der Wachstumstrend beim Zugriff auf die E-Medien setzt sich auch 2010 fort. Der Einbruch beim Zugriff auf die UB-Webseite erklärt sich aus dem Wegfall der internen Zugriffe seit Einführung des Intranets.

Grafik 4: Kosten der E-Medien pro Online-Zugriff 2007–2010



Die Kosten der E-Medien pro Online-Zugriff sind auch 2010 gestiegen. Gründe dafür sind der Ausbau des Angebots und die Teuerung bei den Lizenzen für E-Medien, während gleichzeitig die Recherchezugriffe nicht in gleich hohem Ausmass gestiegen sind.

	Mitarbeitende	Vollzeitstellen (Vollzeitequivalente)	Betriebsfläche in m <sup>2</sup>	Publikumsarbeitsplätze	Wochenöffnungszeiten in Stunden	Medienwerbskosten	davon Erwerbskosten elekt. Dokumente	Medienangebot	davon Druckschriften	Zuwachs Medien	Ausgeschiedene Medien	Führungen und Schulungen	Ausleihen	Ausleihen an andere Bibliotheken	Ausleihen von anderen Bibliotheken	Versand Zeitschriften-Artikel
<b>Universitätsbibliothek</b>	234	153.3	25 712	2 355	69	8 027 474	1 708 463	4 641 163	4 194 247	85 697	2 630	417	813 436	16 047	25 866	9 814
<b>Direktion + Zentrale Dienste / E-Library</b>	37	25.7				1 045 338	1 045 338									
<b>BB Zentralbibliothek</b>	105	63.3	6 581	178	69	1 888 438	82 190	2 143 387	2 021 367	24 850	1 945	205	505 116	10 569	8 272	4 987
<b>BB Recht und Wirtschaft</b>	24	13.0	3 296	524		918 125	42 264	245 613	245 155	8 732	56	38	29 548	335	868	71
Juristische Bibliothek			1 728	350	68	240 000	14 008	81 680	81 661	4 131	55	18	3 705	0	0	0
Juristische Forschungsbibliothek			420	20	0	0	0	36 453	36 449	721	0	0	7 662	17	845	0
Eugen Huber-Bibliothek			55	0	0	0	0	3 063	3 063	0	0	0	0	0	0	0
Steuerrecht					42	17 200	0	2 779	2 779	122	1	0	0	0	0	0
Europa- und Wirtschaftsvölkerrecht			100	50	42	44 000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
World Trade Institute					42		760	9 544	9 544	1 049	0	0	0	0	0	0
Volkswirtschaft			381	38	38	143 000	13 000	40 695	40 667	202	0	11	295	10	23	21
Betriebswirtschaft			335	40	40	25 000	100	38 390	38 228	634	0	4	3 615	0	0	0
Wirtschaftsinformatik			131	20	40			12 083	11 990	440	0	0	1 572	0	0	0
Allgemeine Ökologie			78	4	19	36 000	0	11 872	11 782	707	0	5	8 042	109	0	50
Weiterbildung			68	2	18	32 000	0	9 054	8 992	726	0	0	4 657	199	0	0
<b>BB Medizin und Naturwiss.</b>	29	14.3	6 091	615		2 277 643	459 226	642 528	516 617	10 491	175	88	30 223	1 579	3 757	3 835
Medizingeschichte			400	9	22			191 991	84 042	2 025	25	2	1 645	27	339	59
Pathologie			87	0	40			7 500	7 500	131						250
Sozial- und Präventivmedizin			150	8	17			10 283	10 268	348	0	2	804	33	22	117
Fachbereichsbibliothek Bühlplatz			2 870	305	63	695 060	194 984	109 742	94 604	2 547	131	20	11 375	124	184	694
Pflanzenwissenschaften			150	47	10	47 005		32 500	31 927	416	12	10		12	41	31
Vetsuisse Bern			409	35	45			32 226	32 203	200	4		0	0	0	235
Zahnmedizin			179	20	25	46 581	2 244	11 289	9 504	324	0	4	198	2	2	2
Chemie und Biochemie			500	76	45			55 269	55 269	337	0	44		51	189	2 025
Exakte Wissenschaften			893	75	168	535 500	71 000	135 130	135 000	3 009	0	2	7 125	1 300	2 950	350
Geographie			340	24	40			40 437	40 139	828	2	4	7 849	28	30	72
Informatik und Angew. Mathematik			113	16	30			16 161	16 161	326	1		1 227	2	0	
<b>BB Theol. und Geisteswiss.</b>	41	25.7	8 173	825		1 468 450	67 456	1 428 292	1 231 552	31 122	194	68	124 346	1 943	8 015	88
Christkatholische Theologie			72	6	45			22 889	22 881	323	0	0	300	1	0	0
Evangelische Theologie			486	50	60			105 548	105 457	2 403	9	2		75	80	25
Anglistik			399	52	50	62 240		42 612	41 744	1 601	11	4	3 379	19		
Archäologie des Mittelmeerraumes			258	25	58			28 212	27 677	157	0	0				
Germanistik			717	69	55			80 807	79 667	1 459	13	6	5 307	0	0	0
Geschichte			928	105	50			122 893	121 478	6 941	1					
Islamwiss. + Neuere Orient. Philologie			190	15	40	45 737	911	22 601	21 426	364	8	2	1 000	15		
Klassische Philologie			225	37	45	47 000		33 864	33 808	396	0	3	660	50		
Kunstgeschichte			363	35	41	115 000		185 842	151 806	5 864	0	4	9 112		0	
Musikwissenschaft			112	16	35	52 500		33 550	31 096	665	0	1	8	8	0	8
Philosophie			231	30	60	30 000		24 288	24 260	724	0	0	900	5	0	3
Religionswissenschaft			100	4	40			25 880	25 722	424	0	2	1 518	12	20	
Romanistik			733	89	50	111 976		127 208	120 080	1 781	29	7	2 440	42	283	5
Slawistik			312	25	10			50 398	49 700	829	1	1	653	10	2	3
Sozialanthropologie			200	25	50	79 000		33 112	32 778	973	0	2	3 784	46		3
Sprachwissenschaft			293	46	40	62 016	2 012	52 011	50 833	661	31	2	1 800	7	0	7
Theaterwissenschaft								6 182	6 161	340	0					
Ur- und Frühgeschichte & Archäologie der Römischen Provinzen			319	17	35	47 000	600	53 446	51 356	1 103	0	3	1 950	25	0	4
Vorderasiatische Archäologie			95	18	58			152 057	22 006	175	0	0				
Basisbibliothek Unitobler			1 087	145	55			43 464	38 160	1 544	89	25	80 706	1 187	7 112	0
Schweizerische Osteuropabibliothek			1 053	16	32	145 200	8 556	181 428	173 456	2 395	2	4	10 829	441	518	30
<b>BB Human- und Sozialwiss.</b>	16	11.3	1 571	213		429 480	11 989	181 343	179 556	10 502	260	18	124 203	1 621	4 954	833
Erziehungswissenschaft			707	70	39	158 862		83 146	81 649	5 021	222	18	68 343	1 030	538	349
Psychologie			270	33				27 562	27 562	804	0		2 300	33	65	484
Sozialwissenschaften			456	70	45	84 607	14 000	60 489	60 461	3 626	38		42 636	523	4 351	
Sportwissenschaft			138	40	25	42 322		10 146	9 884	1 051	0	0	10 924	35	0	

	Mitarbeitende	Vollzeitstellen (Vollzeittäquivalente)	Betriebsfläche in m <sup>2</sup>	Publikumsarbeitsplätze	Wochenöffnungszeiten in Stunden	Medienwerbskosten	davon Erwerbskosten elekt. Dokumente	Medienangebot	davon Druckschriften	Zuwachs Medien	Ausgeschiedene Medien	Führungen und Schulungen	Ausleihen	Ausleihen an andere Bibliotheken	Ausleihen von anderen Bibliotheken	Versand Zeitschriften-Artikel
<b>Universitätsbibliothek</b>	233	153.2	26 548	2 339	69	7 909 721	2 876 590	4 865 972	4 233 711	416 452	4 791	402	765 812	18 831	26 145	5 693
<b>Direktion + Zentrale Dienste / E-Library</b>	36	25.1				2 334 472	2 334 472									
<b>BB Zentralbibliothek</b>	107	64.7	6 581	178	69	1 548 829	52 843	2 447 409	2 036 025	313 542	4 021	210	477 222	13 089	9 612	3 721
<b>BB Recht und Wirtschaft</b>	25	14.2	4 008	524		845 898	48 043	257 780	256 768	13 402	150	32	27 476	253	1 320	2
Juristische Bibliothek			2 440	350	68	240 000	14 000	89 804	89 693	8 721	45	12	7 305	18	1 305	0
Juristische Forschungsbibliothek			420	20	0	0	0	37 431	37 421	1 011		0	4 122	0	0	0
Eugen Huber-Bibliothek			55	0	0	0	0	3 071	3 071	8		0	0	0	0	0
Steuerrecht					42	44 000	0	2 933	2 933	163	0	0	100	0	0	0
Europa- und Wirtschaftsvölkerrecht			100	50	42	17 200	0	10 310	10 310	900	1	0	150	0	0	0
World Trade Institute					42								800	0	0	0
Volkswirtschaft			381	38	38			40 363	40 332	268	77	12	352	4	15	2
Betriebswirtschaft			335	40	40			39 467	38 924	698		8	2 817	2		
Wirtschaftsinformatik			131	20	40			12 285	12 187	205			581			
Allgemeine Ökologie			78	4	19			12 521	12 366	663	25		6 533	86		
Weiterbildung			68	2	18			9 595	9 531	765	2		4 716	143		
<b>BB Medizin und Naturwiss.</b>	27	13.2	6 091	616		1 248 253	300 725	560 462	542 283	51 904	184	29	24 182	1 417	3 669	1 233
Medizingeschichte			400	10	22			68 545	68 425	3 169			1 057	36	124	62
Pathologie			87	0	40			7 369	7 369	20	0	0	0	0	0	194
Sozial- und Präventivmedizin			150	8	17			10 282	10 266	271		5	863	42	2	195
Fachbereichsbibliothek Bühlplatz			2 870	305	63	349 117	104 806	152 143	136 996	43 088	95	5	9 704	162	219	223
Pflanzenwissenschaften			150	47	10	42 202	9 618	31 433	30 842	280	0	2		10	50	39
Vetsuisse Bern			409	35	45			32 368	32 336	248	6					226
Zahnmedizin			179	20	25	38 887	1 439	11 558	9 772	346		6	350			
Chemie und Biochemie			500	76	45			55 411	55 410	339	78	5	648	92	556	
Exakte Wissenschaften			893	75	168	512 300	266 400	135 139	135 000	2 860	0	0	3 404	1 021	2 718	294
Geographie			340	24	40			39 721	39 374	916	5	6	6 964	52		
Informatik und Angew. Mathematik			113	16	40			16 493	16 493	367	0		1 192	2		
<b>BB Theol. und Geisteswiss.</b>	42	25.0	8 297	808		1 554 639	68 560	1 416 728	1 217 315	32 096	269	86	119 974	2 007	10 311	71
Christkatholische Theologie			72	6	55			23 350	23 342	520	19	1	380	0	0	0
Evangelische Theologie			486	50	60			107 951	107 241	2 109	0	1		17	19	
Anglistik			399	54	50	91 542		44 193	43 273	2 004	39	4	2 488	11		
Archäologie des Mittelmeerraumes			258	25	58			28 403	27 860	325						
Germanistik			717	69	55			75 860	74 720	1 724	25	8	5 787	0	0	0
Geschichte			928	81	50	175 000		111 697	109 456	5 349	24	3				
Islamwiss. + Neuere Orient. Philologie			190	15	40	30 395	2 000	22 865	21 687	365	0			14		
Klassische Philologie			225	37	45	38 649		34 328	34 098	324		4	3 651			
Kunstgeschichte			363	35	41	126 640	1 297	192 192	157 974	6 710	4	5	9 546			
Musikwissenschaft			112	16	35	53 676		34 530	31 972	1 301		1		5		
Philosophie			231	30	45			24 258	24 190	520		0	1 000	8	0	2
Religionswissenschaft			224	8	40	40 364	100	26 391	26 297	695	0	0	2 500	30	0	0
Romanistik			733	89	50	137 936		128 260	121 088	2 308	5	3	2 512	59	321	6
Slawistik			312	25	55			50 851	49 953	819	5	4	532	11		3
Sozialanthropologie			200	26	50	99 214		34 245	33 752	934		2	3 020	38		3
Sprachwissenschaft			293	46	40	43 139	9 224	51 865	50 627	558	57	3	1 750	17	0	7
Theaterwissenschaft								6 459	6 438	283						
Ur- und Frühgeschichte & Archäologie der Römischen Provinzen			319	17	35	47 000	600	38 691	36 599	785		4	1 350	28		18
Vorderasiatische Archäologie			95	18	58			152 302	22 244	248						
Basisbibliothek Unitobler			1 087	145	55			43 958	38 726	1 590	90	25	74 846	1 305	9 344	0
Schweizerische Osteuropabibliothek			1 053	16	32	131 112	22 752	184 079	175 778	2 625	1	18	10 612	464	627	32
<b>BB Human- und Sozialwiss.</b>	15	11.1	1 571	213		377 630	71 947	183 593	181 320	5 508	167	45	116 958	2 065	1 233	666
Erziehungswissenschaft			707	70	39	148 623	15 234	83 260	81 488	2 848	100	30	64 611	1 380	572	316
Psychologie			270	33				27 963	27 951	613		3	2 500	30	44	350
Sozialwissenschaften			456	70	45	107 037	8 912	61 713	61 505	1 484	66	3	39 491	630	617	
Sportwissenschaft			138	40	25	30 206		10 657	10 376	563	1	9	10 356	25		





## **Impressum**

Redaktion  
Martin Kraut

Gestaltung und Satz  
Bernet & Schönenberger, Zürich

### Bilder

Hansueli Trchsel, Fotograf, Bremgarten b. Bern

Die Bilder zeigen Mitarbeitende der UB und  
stammen aus folgenden Bibliotheken:

Basisbibliothek Unitobler: Titelbild und S. 12

Bibliothek Musikwissenschaft: S. 6

Bibliothek Erziehungswissenschaft: S. 2

Zentralbibliothek: S. 5, 8, 9 und 24

Druck  
Rub Graf-Lehmann AG, Bern

© Universitätsbibliothek Bern, 2011

